

Frankfurt (Oder), den 31.03.17

#### Allgemeines

Die Niederschläge der vergangenen zwei Tage brachten insgesamt nur wenig Regen. In den nächsten Tagen bleibt es voraussichtlich trocken.

Nach Berechnung des Deutschen Wetterdienstes war der jetzt zu Ende gehende Monat März der wärmste seit kontinuierlicher Datenerfassung ab 1981. Heute und auch in den nächsten Tagen sind Temperaturen über 20 °C vorhergesagt, damit erfolgt eine extrem schnelle Entwicklung der Pflanzen. Aprikosen und Pfirsiche stehen an zahlreichen Standorten schon in Blüte, der Blühbeginn von zeitigen Pflaumen, Süßkirschen und Stachelbeeren ist in Kürze zu erwarten. Die Bieneneinwanderung beginnt in den nächsten Tagen. Die Auflagen des Bienenschutzes sind einzuhalten und notwendige Pflanzenschutzmaßnahmen mit bienenungefährlichen Mitteln sollten in blühenden Kulturen möglichst nur außerhalb der Zeit des Bienenfluges durchgeführt werden. Auch bei Mulchmaßnahmen ist auf die Befliegung des Grasmulchstreifens durch Bienen zu achten. Bei den Maßnahmen sollte eine Information /Abstimmung mit der Imkerschaft erfolgen.

#### Schorf/ Mehltau an Kernobst

Die Niederschläge der letzten zwei Tage haben im Raum Werder und im Raum Wesendahl leichte Schorfinfektionen auflaufen lassen, während es in der Frankfurter Region aufgrund der extrem niedrigen Niederschlagsmengen dafür nicht gereicht hat.

Mit dem enormen Zuwachs an Blattfläche ist für die nächsten Behandlungen die Phase des Einsatzes Kupfer-haltiger PSM im Integrierten Anbau jetzt beendet, nächste Belagsbehandlungen sollten vor erneut angekündigten Niederschlägen mit einem gut wirksamen Kontaktfungizid (*Delan WG*, *Syllit*) erfolgen. Auf entsprechende Abstände zur Ölbehandlung ist bei Einsatz von *Delan WG* zu achten.

Werden längere Regenperioden mit kühleren Temperaturen erwartet (eventuell in der Osterwoche?), besteht auch die Möglichkeit der vorbeugenden Behandlung mit der Tankmischung *Chorus + Delan WG*.

Ab Stadium ‚Grüne Knospe‘ können *Netzschwefel*-Präparate zur Prävention von Mehltauinfektionen zugemischt werden, vor allem, wenn in sonnenscheinreichen Phasen erste günstige Infektionsbedingungen in anfälligen Sorten bestehen.

#### Mehlige Apfellaus

Bestände gründlich auf das Auftreten der ersten Stammütter dieser, schwere Saugschäden bereits in der Blütephase verursachenden Läuseart kontrollieren. Bekämpfungsmaßnahmen sollten ggf. im Zeitraum beginnende ‚Rote Knospe‘ bis ‚Ballonstadium‘ vorgenommen werden.

#### Apfelblütenstecher

Klopfproben wiederholen und ggf. heute bzw. morgen noch die letzten Tage einer möglichen Bekämpfung nutzen. In weit entwickelten Beständen, die sich schon jetzt im Stadium ‚Grüne Knospe‘ befinden, sind Bekämpfungsmaßnahmen nicht mehr sinnvoll.

#### Ungleicher Holzbohrer

Erste Käfer sind am 28.03.17 geflogen, bislang waren die Aktivitäten recht verhalten. Ein erster Massenflug ist ab heute zu erwarten. Fallen auf ausreichenden Füllstand der Alkohollösung kontrollieren und ggf. nachfüllen.

### **Blütenmonilia an Steinobst**

Auch wenn für die nächsten Tage kein Regen vorhergesagt ist, bleibt die Gefahr von Monilia-Infektionen, insbesondere bei Taubildung und höherer Luftfeuchtigkeit bei anfälligen Sorten bestehen. Auch für Süßkirschen und zeitig blühende Pflaumensorten sollten je nach Entwicklungsstand der Sorten erste Behandlungen ab Stadium ‚Weißes Kreuz‘ eingeplant werden. Diese zeitige Behandlung bietet einen Grundschutz. Je nach Sorten-Anfälligkeit, Witterung und Fortgang der Blüte sind entsprechende Wiederholungsbehandlungen vorzunehmen. Zugelassen sind in Kirschen und Pflaumen die PSM *Luna Experience*, *Score*, *Signum*, *Switch* (Aufbrauch Restmengen), *Systhane 20 EW* und *Teldor*. *Flint* besitzt eine Zulassung in Pflaumen, in Kirschen kann die Nebenwirkung genutzt werden. Bei Auswahl der Mittel Kulturzustand und Temperaturverhältnisse beachten. Reine Azol-Produkte (*Score*, *Systhane 20 EW*) sollten erst bei Temperaturen ab 15 °C zum Einsatz kommen.

### **Obstbaumpinnmilbe**

Für die optimale Wirksamkeit der Öl-Behandlung sollten in den nächsten Tagen frostfreie, aber nicht zu sonnige Tage genutzt werden. Nach Wettervorhersage bietet sich dafür die Zeitspanne ab Sonntag an. Die Behandlungen erfolgen optimal mit gegenläufigem Fahren, hohen Brühmengen, bei Windstille und in den Abendstunden, so dass der Spritzbelag über Nacht langsam antrocknen kann. In Kernobst zu *Delan* WG-Behandlungen möglichst 3 – 4 Tage Abstand einplanen.

### **Kleiner Frostspanner**

Auch in der Werderaner und Frankfurter Region hat der Larvenschlupf eingesetzt. In den nächsten Tagen sollten die Bestände auf Besatzdichten kontrolliert werden. Bekämpfungsmaßnahmen erst vornehmen, wenn Warnschwellen überschritten sind und die Masse der Larven fraßaktiv ist. Ein günstiger Termin könnte nach jetziger Wetterlage ab der 2. Hälfte der nächsten Woche erreicht sein.

### **Kirschblütenmotte**

Erfolgte keine Behandlung unmittelbar in der Phase der Einbohrung in die Blütenstandsknospe, kann bei Erscheinen der Einzelblüten nochmals die Bekämpfungsmöglichkeit genutzt werden, allerdings ist dann ein Teil des Schadens bereits gesetzt.

### **Pflaumensägewespe**

Mit Blühbeginn der ersten Pflaumensorten können weiße Leimtafeln zur Überwachung der Pflaumensägewespen aufgehängt werden.

### **Birnenpockenmilbe/ Gallmilben Steinobst**

Weiterhin *Schwefel*-Behandlungen in Abständen von ca. 7-10 Tagen absichern.

### **Stachelbeermehltau**

Erste Stachelbeersorten werden in Kürze mit der Blüte beginnen, bei sonnenscheinreicher Witterung bestehen gute Bedingungen für Mehltauinfektionen, angepasst an die Blattentwicklungen Behandlungen mit Mehltau-Präparaten wiederholen.

*Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!*

gez. U. Holz